

Ehrung einer Motorsportlegende

Der Béla Barényi Preis 2022 geht an Arturo Merzario.

Der Béla Barényi Preis wurde 2022 mittlerweile bereits als traditioneller Höhepunkt der zu Ende gehenden Oldtimersaison zum 17. Mal vergeben.

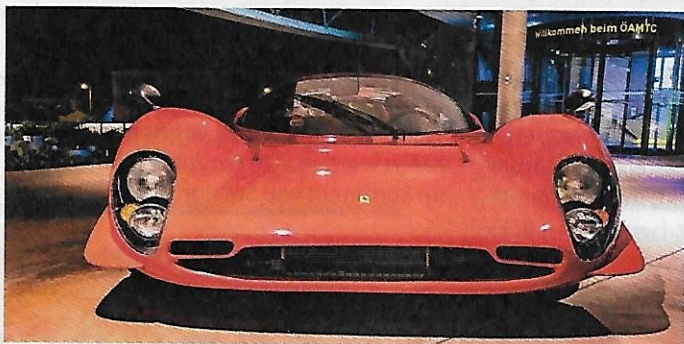
Unter den ausgezeichneten Persönlichkeiten befinden sich viele große Namen, die die europäische Motorgeschichte der Nachkriegszeit maßgeblich mitgeprägt haben. Im Sinne der internationalen Ausrichtung dieser Auszeichnung fiel die Wahl des Béla Barényi Preises 2022 auf den italienischen

Rennfahrer Arturo Merzario, der über Jahrzehnte den Motorsport in all seinen Facetten entscheidend mitgeprägt hat. Mit Österreichs Motorsport ist Arturo Merzario, einerseits durch sein frühes Engagement im legendären Rennstall von Carlo Abarth und andererseits durch die spektakuläre Lebensrettung von Niki Lauda nach seinem Feuerunfall beim großen Preis von Deutschland am 1. August 1976 am Nürburgring, emotional überaus stark verbunden. Der Béla Barényi Preis

wurde 2005 von der Arbeitsgemeinschaft für Motorveteranen (AMV) ins Leben gerufen, um alljährlich Persönlichkeiten auszuzeichnen, die außergewöhnliche Leistungen zur Förderung und Traditionspflege für das Kraftfahrwesen erbracht haben. Ohne das große Engagement der beiden strategischen Partner, der Robert Bosch AG und des ÖAMTC, hätte der Béla Barényi Preis mit großer Sicherheit nicht diese sowohl nationale als auch internationale Bedeutung erlangen können. Durch die jährliche Preisverleihung bleibt auch



das Lebenswerk von Béla Barényi mit über 2.500 angemeldeten Patenten, einer der kreativsten österreichischen Erfinder im Automobilwesen in bleibender Erinnerung.



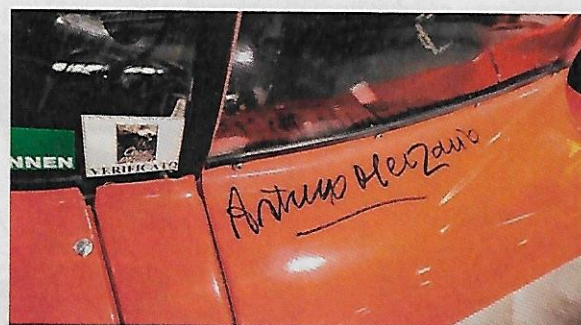
Die Ferrari P3 und P4 waren das Maß aller Dinge in den Sportwagenrennen der Jahre 1966 und 1967



Der Fiat Abarth 1600 Sport (SE04/L) aus 1967 war einer der Boliden in Arturo Merzarios spektakulärer Motorsportkarriere



(v.l.) Oliver Schmerold, Direktor ÖAMTC, Michael Grubmann, Ottokar Pessl, Vizepräsident AMV, Arturo Merzario, Agnes Mazzei, Bosch, Franz Steinbacher



Auch ein von der Motorsportlegende signierter Rennwagen war bei der festlichen Preisverleihung in der ÖAMTC-Zentrale in Wien ausgestellt



Helmut Zwickl und Arturo Merzario



(v.l.) Oliver Schmerold, Agnes Mazzei und Harald Hertz

Liste der Preisträger

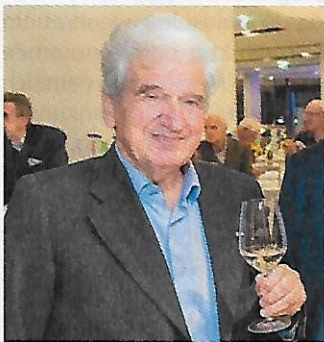
- 2005 Patricia H. Fischer
- 2006 Prof. Dr. Ernst Fialá
- 2007 Ing. Martin Pfundner
- 2008 GD Gustav Trubatsch
- 2009 Prof.-DI Dr. Fritz Indra
- 2010 Heinz Prüller
- 2011 Prof. DI Dr. Jürgen Stockmar
- 2012 Univ.-Prof. Dr. H. P. Lenz
- 2013 Hans Herrmann
- 2014 Univ.-Prof. Hofrat Dr. Alfred Staffen
- 2015 Ehrenpräs. ÖGHK
Elisabeth (Lisl) Mesicek
- 2016 Helmut Zwickl
- 2017 Univ. Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter
- 2018 Hofrat DI Georg Hönig
- 2019 Kurt Bergmann
- 2020 —
- 2021 Dr. Wolfgang Ullrich
- 2022 Arturo Merzario



Arturo Merzario



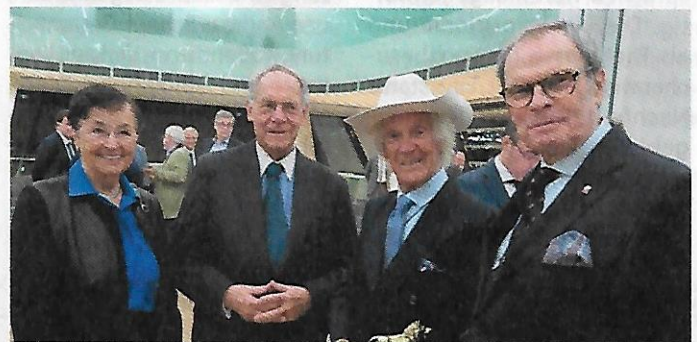
Bühne frei für den großen Moment der Auszeichnung. Arturo Merzario und Franz Steinbacher



Fritz Indra



Wolfgang Brandstetter



(v.l.) Doris und Jürgen Stockmar, Arturo Merzario und Franz Steinbacher



Ulli und Hasi Haselwander, Südsteiermark Classic Organisatoren



Beeindruckender Moderator des Abends Rudi Roubinek mit Georg Brown, Organisator ÖAMTC



Gut besuchte Veranstaltung zu Ehren von Arturo Merzario. Der Béla Barényi Preis wurde bereits zum 17. Mal vergeben

FOTOS: CHRISTIAN MIKES, ARCHIV STEINBACHER